

# Samplistick statt

Daniela Mündler hat sich als Pionierin in der Beauty-Branche einen Namen gemacht. Mit ihrem Start-up samplistick setzt sie auf eine nachhaltige und kundennahe Lösung, um das traditionelle Plastikpröbchen vom Markt zu verbannen. Ihre langjährige Erfahrung in führenden Positionen bei L'Oréal, Douglas und LVMH hat ihr den Weg geebnet, um die Branche mit frischen Ideen zu bereichern. Im Interview gibt sie uns einen Einblick in ihre Motivation und die Herausforderungen der Gründung ihres grünen Start-ups.

## Frau Mündler, was ist eigentlich samplistick und wie funktioniert es?

Daniela Mündler: Mit samplistick können Kunden in der Parfümerie ihre Wunschprodukte wählen und sich ein Pröbchen abfüllen lassen – ganz nach ihren eigenen Vorstellungen. Von Lippenstift bis Parfüm kann jedes Produkt in die aus 100 % Alt-Plastik hergestellten Sticks abgefüllt werden. In der samplistick-App können die Kund:innen anschließend alle wichtigen Produktinformationen speichern und ihre Erfahrungen dokumentieren. So erhalten sie eine Probe, die ganz individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Das ist nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch viel persönlicher als herkömmliche Proben.

## Welche Vorteile bietet samplistick den Kunden im Vergleich zu den herkömmlichen Kosmetikproben?

Daniela Mündler: Der größte Vorteil liegt auf der Hand: statt an der Kasse dem Frust ausgesetzt zu sein, unpassende Pröbchen zufällig ausgehändigt zu bekommen, wählen die Kunden selbst aus, welches Produkt sie ausprobieren möchten. Mit samplistick steht ihnen sofort das gesamte Sortiment des Geschäfts zum Testen zur Verfügung. Zuhause können sie dann in Ruhe unter Alltagsbedingungen testen, wie das Parfüm auf der eigenen Haut riecht, ob die Pflegecreme vertragen wird oder wie gut der Lippenstift hält. Ein weiterer großer Vorteil ist natürlich der Umweltaspekt: Jährlich werden über 120 Milliarden Aufreiss-Sachets produziert, die zu großen Teilen im Müll landen und dazu noch nicht recyclingfähig sind. Mit samplistick können Kund:innen aktiv dazu beitragen, Verpackungsmüll zu vermeiden, bevor er entsteht.

## Was hat Sie dazu inspiriert, samplistick zu gründen?

Daniela Mündler: Die Idee zu samplistick entstand schon vor vielen Jahren, als ich noch bei Douglas arbeitete. Ich habe immer wieder gesehen, wie Kosmetikproben – die eigentlich eine großartige Möglichkeit sind, neue Produkte zu testen – entweder nicht genutzt oder direkt weggeworfen wurden. Das lag vor allem daran, dass vorproduzierte Proben nicht den individuellen Bedürfnissen der Kund:innen entsprechen können und das Handling, so wie es heute ist, dieses Problem auch nicht lösen kann. Ich wollte eine Lösung schaffen, die es ermöglicht, Proben genau auf die Wünsche der Kund:innen abzustimmen, und gleichzeitig ressourcenschonend ist. So entstand die Idee für samplistick.

## Was treibt Sie persönlich an, diese Veränderungen in der Beauty-Branche in die Tat umzusetzen?

Daniela Mündler: Ich habe viele Jahre in der Beauty-Branche gearbeitet und kenne das Spannungsfeld zwischen Luxus und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig haben wir als Branche eine Verantwortung – sowohl gegenüber den Konsument:innen als auch gegenüber unserer Umwelt. Mit samplistick möchte ich nachhaltigen Konsum und individuelle Schönheitserlebnisse miteinander verbinden. Es geht darum, den Menschen Mittel an die Hand zu geben, die bewusste Kaufentscheidungen ermöglichen.

# Plastikpröbchen

## Wie sieht die Zukunft für samplistick aus? Was sind die nächsten Schritte?

Daniela Mündler: Wir haben noch viel vor! Unser Ziel ist es, samplistick flächendeckend dahin zu bringen, wo kosmetische Produkte gekauft werden und klassische Wegwerf-Pröbchen nach und nach zu ersetzen. Wir haben neben der Parfümerie auch bereits andere Kanäle wie die Apotheke oder den Friseur im Blick. Mittlerweile sind unsere Sticks in 14 Städten Deutschlands in ausgewählten Parfümerien erhältlich. Dazu gehören auch die NIVEA-Häuser in Hamburg und Berlin sowie das WELEDA Erlebniszentrum in Schwäbisch Gmünd. Ich bin sehr zuversichtlich, dass in den kommenden Monaten noch viele weitere Verkaufsstellen dazukommen werden.

## Was würden Sie unseren Leser:innen raten, wie diese ihre Beauty-Routine nachhaltiger gestalten möchten?

Daniela Mündler: Ein gezielter Kauf ist ein besserer Kauf. Fehlkäufe wirken sich in der Kosmetik besonders fatal aus, weil Retouren keinem Zweitnutzen zugeführt werden können. Alle zurückgegebenen Produkte werden weggeschmissen. Mit samplistick ermöglichen wir es, Produkte gründlich zu testen und sicherzustellen, dass sie wirklich zu den eigenen Vorstellungen passen. Außerdem empfehle ich natürlich, Produkte von Marken zu nutzen, die nachhaltige Inhaltsstoffe und Verpackungen einsetzen. Zum Glück gibt es hier mittlerweile viel Bewegung und Transparenz.



© Martin Frey